

Enzyklika Laudato si' – Wie können Kirche und Engagierte angemessen auf den leidenschaftlichen Aufruf des Papstes für mehr Klimaschutz und Gerechtigkeit reagieren?

Mit der Enzyklika „Laudato si'“ hat Papst Franziskus so deutlich wie nie zuvor die katholische Kirche zu Umweltschutz und Kampf gegen Armut aufgerufen. Dies richtet sich an Kirche, wie auch an andere Religionen und alle Gruppierungen und Einzelpersonen der Gesellschaft.

Christoph Bals ist politischer Geschäftsführer der unabhängigen Nichtregierungsorganisation „Germanwatch“, die sich für Klimaschutz, Menschenrechte und globale Gerechtigkeit einsetzt. Er hat sich intensiv mit der Enzyklika Laudato si' auseinandergesetzt. Vor dem Hintergrund aktueller politischer Ereignisse, wird Christoph Bals auf die Bedeutung der „Laudato si'“ für das Handeln und die Verantwortung von Kirche und Engagierte eingehen. Im Anschluss ist Zeit für Fragen und Diskussion.

Der **Vortrag** findet statt am **Dienstag, dem 02.04.2019, 19.30 Uhr**, im **Katholischen Pfarrheim Sinzig**, Zehnthofstr. 11. Veranstalter ist die „Laudato si' -Gruppe Remagen/Sinzig“ in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Koblenz und dem „Themenschwerpunkt Schöpfung“.

ENZYKLIKA „**LAUDATO SI'** VON **PAPST FRANZISKUS** ÜBER DIE SORGE FÜR DAS GEMEINSAME HAUS“

Im Mai 2015 wurde die Enzyklika „Laudato si'“ von Papst Franziskus über die Sorge um das gemeinsame Haus“ veröffentlicht.

„Laudato si', mi' Signore – Gelobt seist du, mein Herr“, sang der heilige Franziskus von Assisi. In diesem schönen Lobgesang erinnerte er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt. ...

Diese Schwester schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat. ... Die Gewalt des von der Sünde verletzten menschlichen Herzens wird auch in den Krankheitssymptomen deutlich, die wir

im Boden, im Wasser, in der Luft und in den Lebewesen bemerken.“ (Laudato si, Seite 7)

„Die dringende Herausforderung, unser gemeinsames Haus zu schützen, schließt die Sorge ein, die gesamte Menschheitsfamilie in der Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung zu vereinen, denn wir wissen, dass sich die Dinge ändern können.“ (Seite 15) ... „Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.“ (Seite 16)

An Weihnachten gründete sich eine Gruppe „Laudato si“, die dem Aufruf des Papstes folgen möchte. Ihr Engagement endet nicht an den Grenzen der Pfarreiengemeinschaften, sie vernetzt sich mit ähnlich Denkenden und Handelnden innerhalb und außerhalb der Kirche und wird projektweise je nach Notwendigkeit und Anlässen arbeiten.

Wenn jemand in irgendeiner Weise mitmachen möchte: bitte melden bei Brigitte Karpstein, Tel. 41590.